

© BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

DEUTSCHES



PATENTAMT

## © Gebrauchsmuster

U1

©

- (11) Rollennummer G 88 09 029:9
- (51) Hauptklasse A47C 27/04  
Nebeklasse(n) A47C 27/14 A47C 31/12
- (22) Anmeldetag 14.07.88
- (47) Eintragungstag 26.01.89
- (43) Bekanntmachung  
im Patentblatt 09.03.89
- (54) Bezeichnung des Gegenstandes  
Matratze
- (71) Name und Wohnsitz des Inhabers  
Krahn, Gerhard, 6078 Neu-Isenburg, DE
- (74) Name und Wohnsitz des Vertreters  
Lehmpfuhl, R., Dr. jur.; Chambosse, H.,  
Rechtsanwälte, 6000 Frankfurt

14.07.88

4

- 1 -

Anmelder:

Gerhard Krahn, Innenarchitekt,  
An der Trift 3, 6078 Neu-Isenburg

Bezeichnung:

Matratze

Die Erfindung betrifft eine Matratze für Betten, Liegen und Polstermöbel, die darin nicht fest eingebaut, sondern lose, drehbar und wendbar in oder auf das Möbelstück bzw. einen zugehörigen Rahmen eingelegt ist.

Matratzen und Polsterungen, namentlich auch für Betten und Liegen, werden aus unterschiedlichen Materialien hergestellt. Neben den seit langem gebräuchlichen Matratzen mit Roßhaar-, Kapok- oder auch Seegrasfüllung sind nach der Entwicklung der entsprechenden Materialien auch Matratzen aus Schaumgummi und aus Kunststoffschäum weit verbreitet.

Seit jeher besteht für die Hersteller die Aufgabe, den Härtegrad der Matratzen den unterschiedlichen Bedürfnissen der Käufer/Benutzer entsprechend auszulegen. Diese Bedürfnisse reichen von einer äußerst weichen Liegefläche, die sich den Körperformen weitgehend genau anpaßt, bis zu sehr straffen Liegeflächen, die sich den Körperformen wenig oder überhaupt nicht anpassen. Diesen unterschiedlichen Bedürfnissen hat man sich dadurch anpassen versucht, daß man unterschiedliche Härtegrade des Materials je nach der gewünschten Charakteristik der Matratze wählte. Bei Schaumgummi und Kunststoffschäum konnte man ferner je nach den Bedürfnissen ein Material mit größerem oder kleinerem Härtegrad wählen. Bekannt und weit verbreitet sind auch sogenannte Federkernmatratzen, in die in ihrem Inneren etwa auf mittlerer Höhe

8809029

- 2 -

14.07.88  
- 2 -

Federn verschiedener Art eingesetzt sind, die von dem Polstermaterial (Wolle, Schaumgummi oder dergleichen) umgeben werden.

Sämtliche bekannten Matratzen weisen jedoch auf Ober- und Unterseite und jeweils über die gesamte Liegefläche denselben Härtegrad auf, der durch die jeweils gewählte Charakteristik des Materials bzw. der Materialkombination bestimmt wird. Dies ist zum einen nachteilig, da auch derselbe Benutzer einer Matratze häufig, abhängig von seinem körperlichen Befinden, unterschiedliche Härtegrade der Matratze wünscht. Vor allem ist es nachteilig bei Matratzen, die in Betten für Hotels, Krankenhäuser, Wohnheime usw. mit wechselnden Benutzern verwandt werden.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, eine Matratze der eingangs genannten Art zu schaffen, die die vorgenannten Nachteile der bekannten Matratzen vermeidet.

Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß im wesentlichen dadurch gelöst, daß die wendbare und drehbare Matratze über einem über ihre gesamte Länge und Breite verlaufenden Kern auf einer ihrer Oberseiten eine Liegefläche aus weichem Material hat und auf der anderen Oberseite eine Liegefläche aus Material mit fester Konsistenz oder aus einer Kombination einer mittelsteifen bis steifen Abdeckung der Matratze mit darauf aufgebrachter relativ dünner Polsterabdeckung.

Nachstehend werden Ausführungsbeispiele der Erfindung anhand von Zeichnungen dargestellt.

Es zeigen

Fig. 1:    in schematischer Darstellung die erfindungsgemäße Matratze im unbelasteten Zustand im Vertikalschnitt;

8809029

14.07.88

- 3 -

Fig. 2: in schematischer Darstellung die Matratze gemäß Fig. 1 mit dem auf der festen Oberfläche liegenden Benutzer (angedeutet);

Fig. 3: in schematischer Darstellung die Matratze gemäß Fig. 1 mit dem auf der weichen Oberseite liegenden Benutzer (angedeutet).

Die erfindungsgemäße Matratze hat über die volle Länge und Breite den Matratzenkern (2), der im Ausführungsbeispiel als Federkern gestaltet ist, jedoch auch ein Schaumstoffkern oder eine Kombination von Federkern und Schaumstoffkern sein kann. Die Oberseite (1) der Matratze besteht aus weichem Material, vorzugsweise Schaumgummi oder Kunststoffschäum, dessen Härtegrad so bemessen ist, daß sich die Oberseite (1) den Körperformen des Benutzers anpaßt, wie in Fig. 3 dargestellt. Die andere Oberseite (3, 4) der Matratze bildet eine gegenüber der Oberseite (1) wesentlich festere, sich bei Benutzung den Körperformen des Benutzers nur geringfügig anpassende Liegefläche. Sie besteht aus der auf den Kern (2) aufgebrachten Kernabdeckung (3) und der darauf aufgebrachten Matte (4). Die Kernabdeckung (3) besteht aus bekanntem Drell oder sonstigem bekannten Material. Die Matte (4) besteht im dargestellten Ausführungsbeispiel aus Metallgeflecht. Erfindungsgemäß kann sie jedoch auch eine Gummi- oder Weichkunststoffmatte, aus Nadelfilz oder auch aus Holz sein. Ferner liegt es im Rahmen der Erfindung, daß die Matte (4) aus einer Kombination der vorgenannten Materialien besteht, wie z.B. Metallgeflecht zwischen zwei Nadelfilzschichten. Auf der Matte (4) der Oberseite (3, 4) und beim dargestellten Ausführungsbeispiel ebenso auf der Oberseite (1) ist eine Polsterabdeckung (5) aufgebracht, die aus einer relativ dünnen, vorzugsweise 1 bis 5 cm starken Schicht aus Schurwolle, Schaumgummi, Kunststoffschäum, Baumwolle, Roßhaar oder anderem Polstermaterial besteht.

88090088

- 4 -

14.07.88

- 4 -

7

Die erfindungsgemäße Matratze bietet dem Benutzer den erheblichen Vorteil gegenüber den bekannten Matratzen, nach seinem jeweiligen Bedürfnis eine weiche Liegefläche zu haben, die sich seinen Körperformen anpaßt, oder eine wesentlich straffere, sich den Körperformen wenig anpassende Liegefläche. Damit erübrigt sich für den Benutzer der Erwerb mehrerer Matratzen unterschiedlicher Härtegrade bzw. entfällt die, häufig nachträglich sich als falsch herausstellende, Entscheidung für einen bestimmten Matratzentyp bzw. Härtegrad.

Besondere Vorteile bietet die erfindungsgemäße Matratze für den Einsatz in Hotels, Krankenhäusern, Wohnheimen usw. mit häufig wechselnden Benutzern. Hier kann den unterschiedlichen Bedürfnissen in einfachster Weise durch Drehung oder Wendung der Matratze Rechnung getragen werden. Die Erfindung ist sowohl bei Matratzen für Betten und Liegen einsetzbar als auch bei Polstermöbeln (Sofas, Sesseln und Polsterstühlen) mit lose eingelegten Polstersitzen und/oder Polsterrücken. Gerade auch bei Sitzmöbeln bietet die Erfindung erhebliche Vorteile durch die veränderbare Härte der Rückenpolster.

8809029

14.07.88  
- 5 -

2

Anmelder:

Gerhard Krahn, Innenarchitekt,  
An der Trift 3, 6078 Neu-Isenburg

Bezeichnung:

Matratze

S c h u t z a n s p r ü c h e

1. Matratze für Betten, Liegen und/oder Polstermöbel, die lose sowie drehbar und wendbar in das Möbelstück eingelegt oder auf dieses bzw. einen zugehörigen Rahmen aufgelegt ist und die über ihre volle Länge und Breite einen Matratzenkern (2) in Form eines Federkerns, Schaumstoffkerns oder einer Kombination beider hat, dadurch gekennzeichnet, daß die eine Oberseite (1) der Matratze über dem Matratzenkern (2) aus weichem Material besteht und sich den Körperformen des Benutzers anpaßt, während die andere Oberseite (3, 4) gegenüber der Beschaffenheit der Oberseite (1) wesentlich fester ist, dem Druck der Körperteile des Benutzers kaum nachgibt und sich dadurch seinen Körperformen nur geringfügig anpaßt.
2. Matratze nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Oberseite (1) aus weichem Schaumgummi oder weichem Kunststoffschäum besteht, während die Oberseite (3, 4) aus einer Kernabdeckung (3) auf dem Matratzenkern (2) aus Drell oder gleichartigem Material und einer darauf liegenden Matte (4) aus Metallgeflecht, Nadelfilz, steifem Gummi, steifem Kunststoff oder Holz besteht.

8809029

14.07.88

- 6 -

3

3. Matratze gemäß den Ansprüchen 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß beide Oberseiten (1) und (3, 4) oder wenigstens die Oberseiten (3, 4) eine Polsterabdeckung (5) aus Schurwolle, Baumwolle, Roßhaar, Schaumhummi, weichem Kunststoffschäum oder anderem Polstermaterial über die gesamte Oberseite haben, die vorzugsweise zwischen 1 und 5 cm hoch ist.

8809029

**THIS PAGE BLANK (USPTO)**



14.07.88

8

Fig. 1

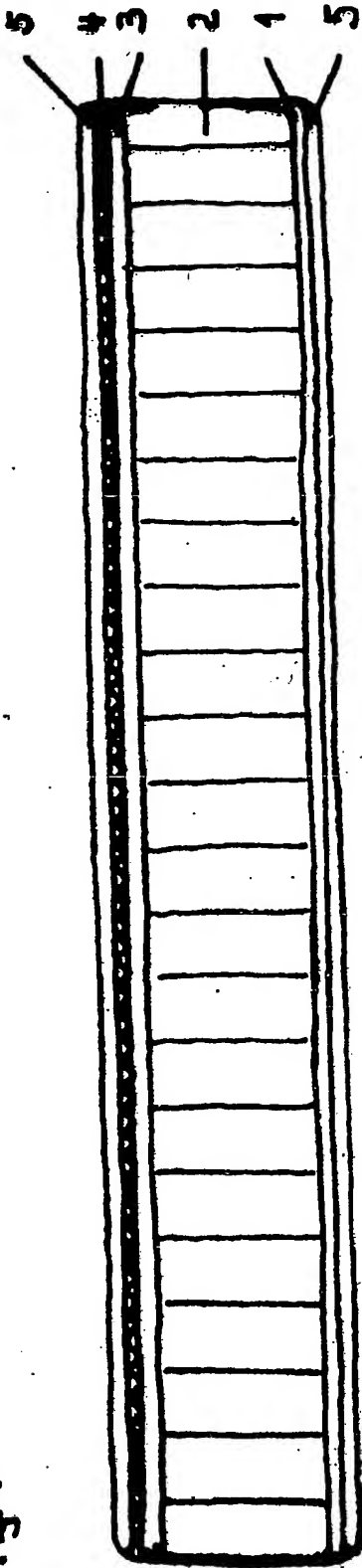
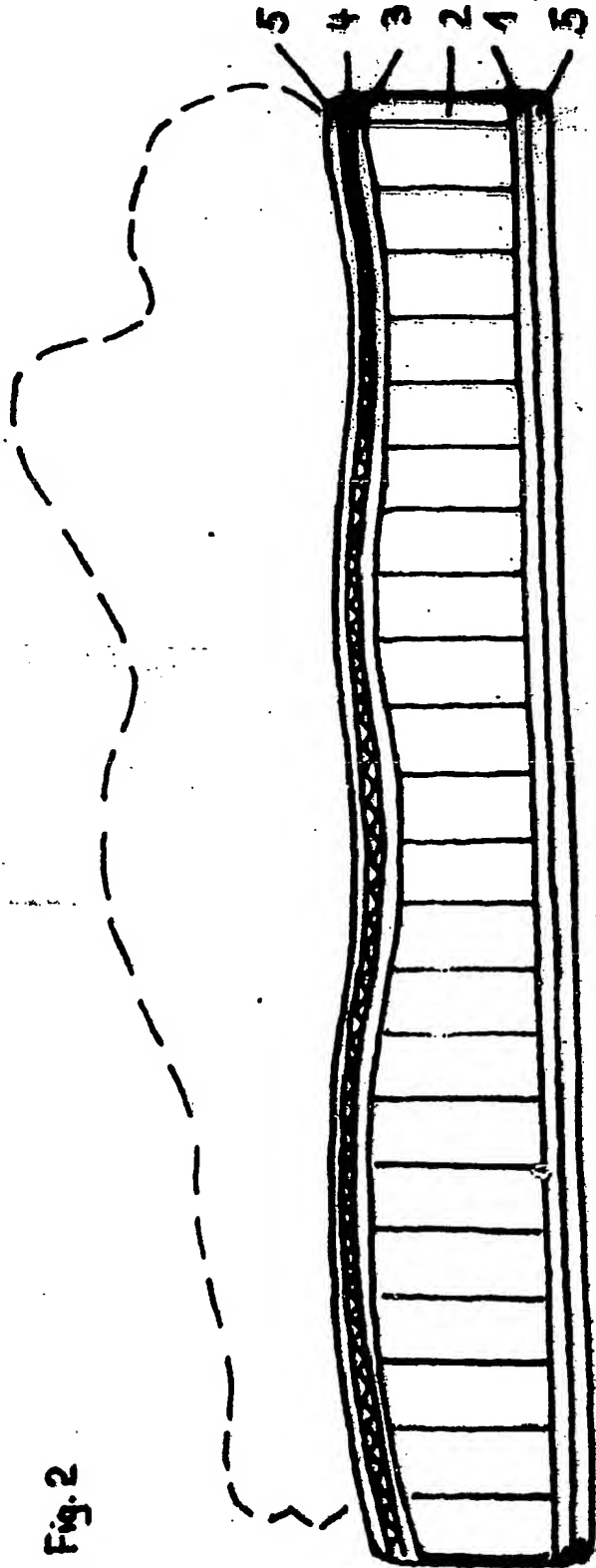


Fig. 2



8809029

**THIS PAGE BLANK (USPTO)**

14-07-88

9

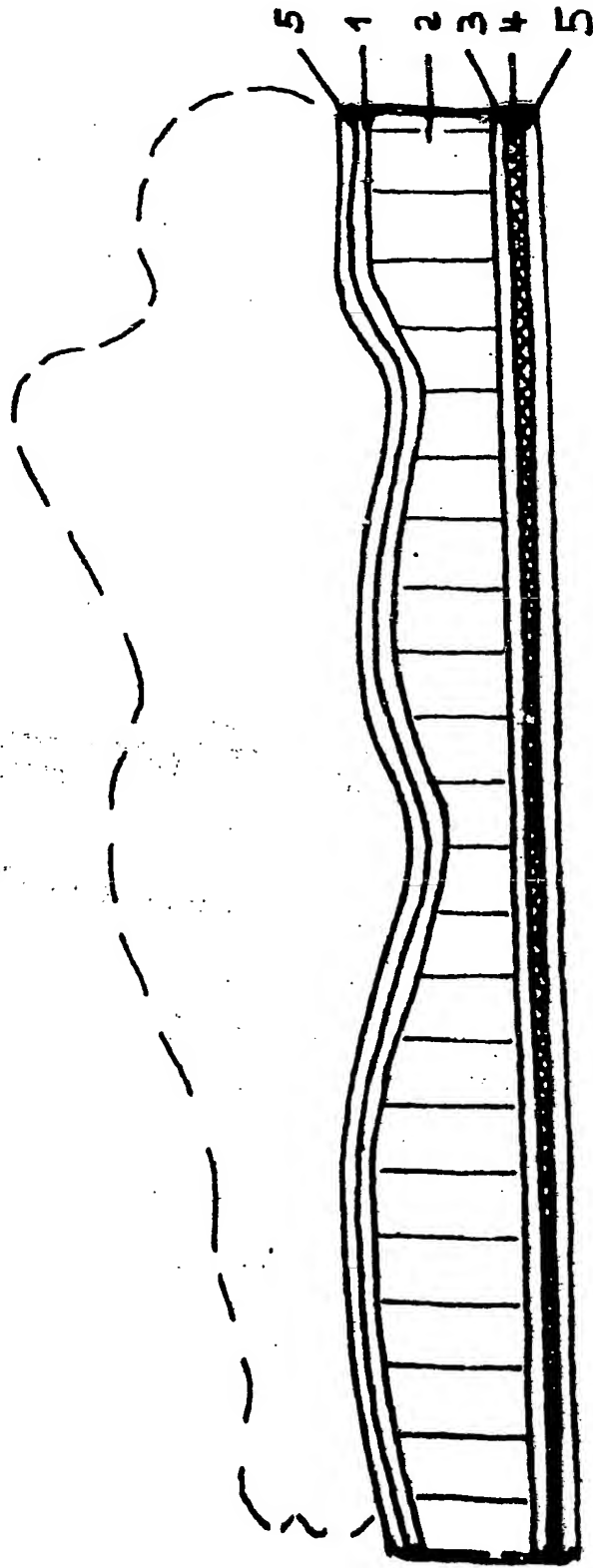


Fig 3

88090029

**THIS PAGE BLANK (USPTO)**

**THIS PAGE BLANK (USPTO)**

**This Page is Inserted by IFW Indexing and Scanning  
Operations and is not part of the Official Record**

**BEST AVAILABLE IMAGES**

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images include but are not limited to the items checked:

- ☒ **BLACK BORDERS**
- ☐ **IMAGE CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES**
- ☐ **FADED TEXT OR DRAWING**
- ☐ **BLURRED OR ILLEGIBLE TEXT OR DRAWING**
- ☐ **SKEWED/SLANTED IMAGES**
- ☒ **COLOR OR BLACK AND WHITE PHOTOGRAPHS**
- ☐ **GRAY SCALE DOCUMENTS**
- ☐ **LINES OR MARKS ON ORIGINAL DOCUMENT**
- ☒ **REFERENCE(S) OR EXHIBIT(S) SUBMITTED ARE POOR QUALITY**
- ☐ **OTHER: \_\_\_\_\_**

**IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.**

**As rescanning these documents will not correct the image problems checked, please do not report these problems to the IFW Image Problem Mailbox.**

**THIS PAGE BLANK (USPTO)**